

TARIFPOKER GEHT WEITER

Die Kuh muss vom Eis!

Die Tarifverhandlungen für die 50 000 Beschäftigten im Schlosserhandwerk von NRW werden fortgesetzt: Die IG Metall und der Fachverband Metall treffen sich am 22. Januar 2010 zum dritten Mal. Die zweite Verhandlung war abgebrochen worden: Das letzte Arbeitgeberangebot war inakzeptabel.

Die Tarifeinkommen sollten laut Fachverband Metall in zwei Schritten oder in zwei Jahren nur um 3,7 Prozent steigen. Das ist weniger als die Hälfte dessen, was die IG Metall fordert. Und weniger als das, was die Arbeitgeberseite bereits der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) zugestanden hat. Danach gibt's rückwirkend 1,9 Prozent mehr Geld und ab Februar 2010 weitere 0,5 Prozent. Der CGM-Tarifvertrag gilt für ein Jahr.

Forderung – Angebot

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten **4,2 Prozent mehr Lohn und Gehalt**.

Laufzeit des Tarifvertrags: zwölf Monate.

Der Fachverband Metall hat zuletzt angeboten: **1,8 Prozent mehr Geld ab Dezember 2009 und 1,9 Prozent ab Dezember 2010 um weitere zwölf Monate; außerdem eine Einmalzahlung von 120 Euro.**



Die Arbeitgeber behaupten, ihr letztes Angebot sei „das Äußerste, was die Betriebe verkraften können“. Die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission bestreiten das. Nicht allen Firmen gehe es wirtschaftlich schlecht, sagen sie. Das Handwerk kommt nach eigenen Angaben „glimpflich durch die Krise“ – es profitiert von den Konjunkturprogrammen der Bundesregierung.

Image aufpolieren

Das Handwerk hat ein Imageproblem. Es gilt als verstaubt, als nicht attraktiv genug für junge Leute. Deshalb startet das Handwerk eine Image-Kampagne – am 16. Januar 2010 um 20:14 Uhr mit einem TV-Spot

auf allen privaten Kanälen. Die Kosten der auf fünf Jahre angelegten Kampagne: mehrere Millionen Euro. Dazu IG Metall-Tarifexperte Bernd Epping: „Die

Kampagne ist für die Katz, wenn die Beschäftigten nicht anständig bezahlt werden. Würden sie besser bezahlt, wäre auch das Image des Handwerks besser.“

**Nicht um jeden Preis**

Bernd Epping, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

*Klar, wir wollen einen neuen Tarifvertrag. Aber nicht um jeden Preis. Wir akzeptieren kein Angebot, das unter dem Niveau liegt, das der Arbeitgeberverband und die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) vereinbart haben. Sollte auf diese Weise ein tarifloser Zustand entstehen, würde das dem Image des Handwerks schaden. Aber dafür tragen die Unternehmer die Verantwortung. An uns, der IG Metall, liegt es nicht. Wir sind bereit, uns zu bewegen. Gefunden werden muss ein Kompromiss, der fair und tragfähig ist – für beide Seiten. **Schöne Worte und Dialoge genügen nicht, jetzt zählen Taten!***

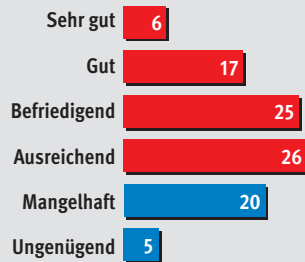
Glimpflich durch die Krise

In Tarifrunden malen die Arbeitgeber die Welt gerne schwarz – und halten die Hand aufs Portemonnaie. Jammern gehört zum Geschäft. Doch die Wirklichkeit ist besser.

Die konjunkturelle Talfahrt ist schon im zweiten Jahresviertel „annähernd zum Stillstand gekommen“, schrieb die Deutsche Handwerks-Zeitung (DHZ) im Sommer. Und diese Tendenz hat sich verstetigt. „Geschäftsstimmung steigt zum Jahresende“, lautete kürzlich eine Überschrift in der DHZ. Laut Konjunkturumfrage der Handwerkskammer im dritten

Mehrheit sagt: Lage positiv

Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im Metallhandwerk (Metallbau) – drittes Quartal 2009 (Angaben in Prozent)

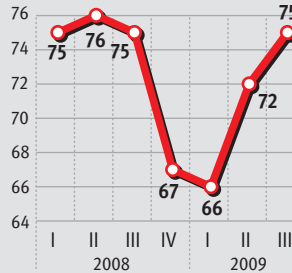


Quelle: Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen

Quartal 2009 bezeichneten drei Viertel der Betriebsinhaber ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ oder „zufriedenstellend“.

Geschäftsklima bessert sich

Entwicklung des Geschäftsklimas im Handwerk – erstes Quartal 2008 bis drittes Quartal 2009 (Index in Prozent)

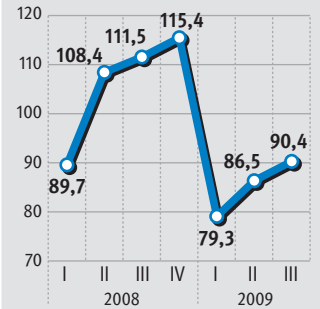


Quelle: Deutsche Handwerks-Zeitung

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat festgestellt, dass beim Auftragszugang die Talsohle erreicht ist.

Es geht wieder aufwärts

Metallbauer: Umsatzentwicklung* – erstes Quartal 2008 bis drittes Quartal 2009



* Index: Vierteljahresdurchschnitt 2007 = 100
Quelle: Statistisches Bundesamt

„Wenn dem so ist“, kommentiert ein Sprecher des Fachverbands Metall NRW, „wird hiervon auch das Metallhandwerk profitieren.“

So nicht! Stimmen aus der Tarifkommission



Die Kollegen wollen mehr. „Die Arbeitgeber wollen mit der CGM einen besseren Tarifvertrag abschließen als mit uns, das kann's ja wohl nicht sein. Das ist ein Affront. Das akzeptieren die Kollegen nicht. Da muss jetzt noch ein bisschen was kommen, mehr auf den Verhandlungstisch, bevor wir das Arbeitgeberangebot annehmen.“ *Otto Meier, IG Metall-Vertrauensmann bei Meyer Stahlbau in Petershagen bei Minden*

Starkes Stück. „Der Fachverband Metall hat seinen Mitgliedsbetrieben empfohlen, den Beschäftigten eine Tarifierhöhung zu zahlen – so viel, wie der Verband zuletzt der IG Metall angeboten hat. Das ist ein starkes Stück: Tarifpolitik nach Gutsherrenart. Den Grund nennen die Arbeitgeber auch: ‚um eventuelle Warnstreiks

seitens der IG Metall zu verhindern‘. Die Beschäftigten sollen beschwichtigt werden. Das wird ihnen aber nicht gelingen, wir lassen uns doch nicht zum billigen Jakob machen!“ *Gerhard Jost, Sekretär der IG Metall Detmold*



Langsam wird's besser. „Wir wissen alle, dass im Handwerk die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Aber die Arbeitgeber sollten auch nicht so tun, als ginge gar nichts mehr. Wir schliddern doch an der Krise vorbei – und langsam geht's wieder aufwärts. Ganz klar ist: Wir stimmen nur einem Tarifvertrag zu, der besser ist als der von der CGM.“ *Werner Abelmann, Betriebsratsvorsitzender von BOS in Emsdetten bei Rheine*

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Fotos: Joachim Busch (2), Norbert Hüsson (1), IG Metall (2). Infografik: Niesen Mediendesign. Druck und Vertrieb: apm AG, Kleyerstraße 3, 64295 Darmstadt.

Beitrittserklärung

Gemeinsam stark.



Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>		Geburtsdatum <input type="text"/>		Geschlecht M/W <input type="text"/>	
Land <input type="text"/>	PLZ <input type="text"/>	Wohnort <input type="text"/>		Telefon <input type="text"/>			
Straße <input type="text"/>		Hausnummer <input type="text"/>		E-Mail <input type="text"/>			
beschäftigt bei/PLZ/Ort <input type="text"/>				Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium <input type="text"/>			
Bruttoeinkommen in Euro <input type="text"/>		Bankleitzahl <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Konto-Nummer <input type="text"/>	
Beitrag <input type="text"/>		Kontoinhaber/in/Fremdzahler/in <input type="text"/>				Eintritt ab <input type="text"/>	

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main